

Sittenser trägt die Krone im Schützenbezirk

Guido Aschmann zum König proklamiert

BREMERVÖRDE. Die Freude und der Jubel in den Reihen der Schützenvereine Sittensen und Spreckens waren bei der Bekanntgabe der neuen Bezirkskönige besonders groß. Denn aus ihren Reihen kamen mit Guido Aschmann und Heike Tiedemann die neuen Würdenträger des Bezirksschützenverbands Elbe-Weser-Mündung.

„Alle vier Schützenkreise unseres Bezirkes sind auf den Podestplätzen vertreten“, lüftete Bezirkspräsident Thomas Brunken zunächst nur ein wenig das Geheimnis über die neue Königsfamilie. Nur so viel verrät er dann doch noch: „Mein Stellvertreter Frank Pingel hatte als Bremervörder Schützenkönig nichts mit der Vergabe des Titels zutun.“ Der Präsident zeigte sich beeindruckt von der Treffsicherheit der Schützen: Höchstsergebnisse und Stechen mussten her, bevor die Majestäten feststanden.

Zusammen mit seinen Stellvertretern Beate Meyer und Frank Pingel sowie mit Bezirkssportleiter Wilfried Busch nahm Brunken die Proklamation vor. Zuvor hatte er sich bei der scheidenden Königsfamilie für ihr engagiertes Königsjahr bedankt. Dem Beifall folgte knisternde Spannung an den Tischen. Wer wird fortan den

Bezirksschützenverband mit seinen 100 Vereinen und rund 19 000 Mitgliedern regieren? Die Antwort sorgte vor allem in Reihen der Sittenser für Jubel: Guido Aschmann hatte es geschafft. Er hatte das Höchstergebnis von 50 Ringen geschossen und damit der Konkurrenz keine Chance gelassen. Erwin Huntemann aus Langenhausen-Friedrichsdorf hatte mit 49 Ringen das Nachsehen und wurde zum ersten Ritter ausgerufen. Zweiter Ritter wurde Marco Buchholz (Augustendorf).

Ritterlicher Rat

„Guido, Guido“ skandierte das Sittenser Schützenvolk als der neue Würdenträger strahlend die Arme gen Decke riss. Der 51-Jährige, der seit 1978 dem Schützenverein angehört, freute sich riesig. „Mein erster Ritter Horst Kleibauer hat mir den entscheidenden Tipp beim Schießen gegeben. Dann folgte eine Zehn nach der anderen“, verrät der Sittenser. Mit ihm freute sich seine Lebensgefährtin Petra Engelke: „Es ist ja schon etwas Besonderes. Wahrscheinlich wird man nur einmal Bezirkskönig.“

Knapp fiel die Entscheidung bei den Damen aus. Heike Tiedemann von Schützenverein Spreckens nahm hier die Königsinsig-



Groß war der Jubel bei den Schützen aus Sittensen, als feststand, dass Guido Aschmann der König aus ihren Reihen kommt. Fotos S

nien entgegen. Sie setzte sich aufgrund einer „9“ im Stechen an die Spitze. Ebenso wie die erste Prinzessin Marita Kühlcke (Nieder Ochtenhausen) hatte sie 48 Ringe geschossen. Lynn-Kristin Möller vom Schützenverein Lamstedt wurde mit 47 Ringen zur zweiten Prinzessin ausgerufen.

Der Schützennachwuchs zielte ebenfalls um Majestätswürden. Dana Brünjes aus Glinde-Korn-

beck setzte sich durch und wurde zur Jugendkönigin ausgerufen. Mit 50 Ringen war ihr der Titel nicht zu nehmen. Mit einem Ring weniger wurde Rabea Grube vom Schützenverein Gyhum erste Prinzessin. Zweite Prinzessin wurde Anne Garms von der Schützengesellschaft Gnarrenburg, die 48 Ringe schoss.

Neuer Jugendkönig wurde 49 Ringe Jan Seipke vom Schützenverein Steinau „Gut Ziel“. Der erste Ritter fungiert Ilias G. (Otterndorf), zweiter Ritter von Lukas Wiesehan (Oerel).

„Das ist ein tolles Ergebnis“, freute sich Holger Ruhs als Präsident des Schützenkreises Bremervörde darüber, dass Könige aus „seinem“ Schützenkreis kommen. Beate Meyer, Präsidentin des Schützenkreises Sittensen, mochte dem Lob nicht nachstehen. Schließlich stellt sie den Kreis den König.

Und noch einer zeigte sich hochzufrieden: Der Sprecker Schützenpräsident Klaus Glinde-Kornbeck. „Toll, dass wir mit Heike die Bezirkskönigin stellen“, freute sich der Präsident, der wurde durch Heike Tiedemann vor Jahren schon einmal dem Schützenkönigshaus angehört. Diesmal als Jugendkönigin.

Mit dem Ehrentanz der Majestäten fand die Proklamation des neuen Bezirkskönigshauses ihren krönenden Abschluss. (S)

» Mein erster Ritter Horst Kleibauer hat mir den entscheidenden Tipp beim Schießen gegeben. Dann folgte eine Zehn nach der anderen.«
GUIDO ASCHMANN



Präsident Thomas Brunken (links) präsentiert das neue Königshaus des Bezirksschützenverbands Elbe-Weser-Mündung.